



Willi Schlosser

Geb. 30. August 1930

Polizeiadjutant

Am Montag, 29. März 2021 ist unser seit April 1993 pensionierter Kamerad im Pflegeheim Mattenhof in Zürich-Schwamendingen an den Folgen einer Corona-Infektion mit anschliessender schwerer Lungenentzündung verstorben. Er war Bürger von Stüsslingen SO und wohnte zuletzt an der Helen-Keller-Strasse 12 in 8051 Zürich.

Willi Schlosser kam in seinem solothurnischen Heimatort Stüsslingen zur Welt und wuchs dort zusammen mit zwei Geschwistern auf, wobei er die Primarschule im gleichen Ort und anschliessend die Bezirksschule im benachbarten Lostorf absolvierte. Nach dem Schulabschluss arbeitete er ab 1945 für rund vier Jahre bei den Bally-Schuhfabriken in Schönenwerd, wo auch sein bereits 1934 verstorbener Vater angestellt gewesen war und besuchte parallel zu seiner Lehre als Mustermacher während drei Jahren die Allgemeine Fortbildungsschule. Ein in seiner Generation übliches Welschlandjahr kam für ihn nicht in Frage. Der frühe Tod seines Vaters hatte die familiären Bande zwischen Mutter, Bruder und Schwester sehr eng geflochten und Willi Schlosser wollte durch seinen beruflichen Werdegang so gut als möglich unterstützend dazu beitragen, dass auch seine Geschwister eine Berufslehre absolvieren konnten. So wechselte er 1949 zur Post nach Olten, wo er bis zu seiner Bewerbung bei der Stadtpolizei Zürich im Frühjahr 1956 angestellt blieb. Nach der im Oktober desselben Jahres angetretenen Polizeiausbildung wurde Willi Schlosser für den uniformierten Schichtdienst dem Sicherheitspolizeikommissariat 2 zugeteilt, wo er in den Kreiswachen 3 und 4 sowie in der Wache Aussersihl im Einsatz stand. Für den obligaten Einführungskurs in die Kriminalpolizei wurde er im dritten Quartal 1967 aufgeboten. Nach gut drei weiteren Jahren in den SPK 3 und 4 wechselte Willi Schlosser per 1. Februar 1971 von der Kreiswache 11 in die Verkehrsüberwachung im Amtshaus 1. Durch seine guten Leistungen war er bereits zuvor mehrmals in der Rapportkontrolle eingesetzt worden und empfahl sich damit für neue Aufgaben. Mit der Anstellung von 15 neuen Polizeihilffinnen mit erweitertem Aufgabengebiet und erhöhtem Publikumsverkehr per Anfang 1974 musste auch die Führungsstruktur angepasst und eine zusätzliche permanente Wachtchefstelle bei den Hostessen geschaffen werden. Willi Schlosser wurde für diese Aufgabe ausgewählt und blieb für die nächsten fast zwei Jahrzehnte diesem Umfeld treu und wurde auf den 1. Oktober 1979 zum stellvertretenden Chef des Verkehrsdienstes ernannt. Aufgrund seines fundierten Fachwissens war Willi Schlosser die Anlaufstelle schlechthin für alle VD-Angehörigen. Für alle Fragestellungen hatte er ein offenes Ohr und stand stets ruhig und kompetent mit Rat und Tat zur Verfügung.

Nach dem Übertritt in die dritte Lebensphase fand Willi Schlosser Zeit für seine grosse Leidenschaft, die Ornithologie. Die heimischen Greifvögel wie Habicht und Milan hatten es ihm dabei im Besonderen angetan. Wenn immer möglich war er in Feld und Wald unterwegs und bereits vor der Pensionierung hatte er sein Ferien- und Freizeitguthaben jeweils so geplant, dass er sich während der Brutzeit dafür genügend Zeit nehmen konnte. Dass mit zunehmendem Alter und fortschreitendem Tremor das Ruhighalten des Feldstechers immer schwieriger wurde, drückte direkt auf seine Lebensfreude.

Wir werden unserem verstorbenen Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren und drücken der hinterbliebenen Ehefrau sowie den übrigen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Die Beisetzung von Willi Schlosser erfolgte wegen der aktuellen pandemiebedingten Einschränkungen beim Baumhain auf dem Friedhof in Zürich-Schwamendingen im engsten Familienkreis.

Der Kommandant
Oberst D. Blumer

Zürich, 12. April 2021